



# 200 Jahre gute Peiner Tradition: Die Junggesellen feiern Jubiläum

Feierlichkeiten starten mit einem Familiennachmittag am Samstag, 17. Mai, auf dem Platz des TSV Bildung

VON THORSTEN PIFAN

**Peine.** Das Corps der Bürgersöhne gilt heute als Sauerteig des Peiner Freischießens, wird doch in den Reihen des Corps der Nachwuchs für die Freischießen-Korporationen angelehrt. Doch die Junggesellen blicken bereits auf eine lange Geschichte zurück. Die offizielle Gründung liegt genau 200 Jahre zurück – und das soll nun zünftig gefeiert werden.

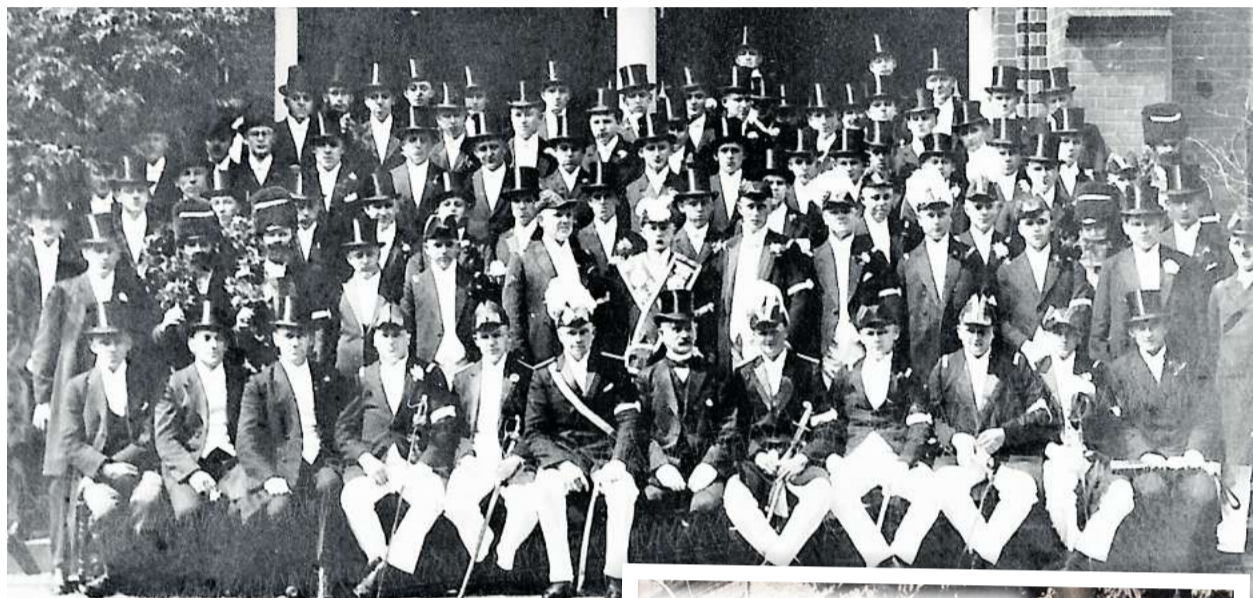
Die Wurzeln der Junggesellenkompanie reichen jedoch viel weiter zurück. So ist überliefert, dass schon 1777 ein Dutzend junger Bürger gemeinsam mit den Schaffern und dem Wirt des Schützenhauses einen Antrag an den Magistrat der Stadt stellten, eine „Junggesellen-Kompagnie“ nach dem Vorbild der „Schützen-Kompagnie“ zu genehmigen – aller-

dings ohne Erfolg. Der Magistrat der Stadt lehnte ab. Auch ein zweiter Vorstoß im Jahr 1794 blieb erfolglos, obwohl sich dieses Mal auch der „Sergant“, also der Feldwibel, der Schützen, ein Mann namens Oeding, für die jungen Männer einsetzte.

Nach dem Sieg gegen Napoleon bei der Völkerschlacht bei Leipzig im Jahr 1813 wurde im Januar 1814 in der Region ein Landwehrebataillon ausgehoben. Dabei waren auch 30 junge Bürger der Stadt. Die Junggesellen des Bataillons gründeten im März 1814 eine „Junggesellen-Kompagnie“. Der Magistrat beschied den Antrag positiv – noch im Siegestaumel über die wieder gewonnene Freiheit nach der Besetzung durch die Franzosen.



Hermann Rademann und Heino Brandes hoch zu Ross.



Aufnahme aus den 1930er-Jahren. Die Junggesellen vom Corps der Bürgersöhne beim Erinnerungsfoto.

Ob die Junggesellen noch 1814 zum Freischießen ausmarschiert sind, ist nicht überliefert, denn das Fest war 1789 verboten worden, weil es „der

Stadt und dem Bürgertum sei es sehr nachteilig ein Fest zu feiern.“ Gesichert ist aber ein Ausmarsch im folgenden Jahr 1815.



Ausmarsch über den historischen Marktplatz.



Ein Junggeselle wie er leibt und lebt.



Die Heiligen Hallen des Corps der Bürgersöhne. Die Aufnahme entstand um 1900.



Ein Junggeselle vorne weg. Zum bunten Umzug im Jahr 1964 hatten sich die Bürgersöhne viel Mühe gemacht.

## INFO

### Familiennachmittag des CdB

Um ihr Jubiläum zu feiern, laden die Junggesellen vom Corps der Bürgersöhne für Samstag, 17. Mai, ab 11 Uhr zum Vereinsheim des TSV Bildung an der Schäferstraße in Peine ein. Willkommen sind alle Mitglieder des Corps und die Korporationen des Peiner Freischießens. Neben kühlen Getränken, Bratwurst, Kaffee und Kuchen wird ein Jubiläumsschießen organisiert. Corpsmitglieder können eine Jubiläumsscheibe erringen. Für die Gäste gibt es ein Schießen für Damen und Herren, hier bekommen jeweils die Plätze eins bis drei einen Sachpreis. Für die Kinder gibt es ein Lichtpunktschießen mit kleinen Sachpreisen sowie eine Hüpfburg. Meldeschluss für das Schießen ist 16 Uhr. Die Siegerehrung ist für 17 Uhr geplant.

pif



Gehrock, Zylinder und weiße Hose sind die Erkennungszeichen der Junggesellen.